

Grundzüge einer Theorie öffentlicher Aufgabenwahrnehmung

Abbildung 2.5: Raster zur Erfassung der Aufgabenwahrnehmung

Private Organisationen	Land (SV)	Ausland
Unternehmen, Haushalte	Gemeinden	Gemeindeverbände

- △ Bereitstellung – Normen – Entscheidung
- Durchführung – Vollzug – Produktion
- Finanzierung – Betrieb (Abgang) – Investitionen

In Abbildung 2.5 sind mehrere institutionelle Wahlentscheidungen integriert. Im Rahmen eines *organizational choice* sind verschiedene Organisationsformen denkbar: öffentliche Verwaltung, Anstalten, öffentliche Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, private Unternehmen, private Haushalte (Selbsthilfe). *Innerhalb des Staatssektors* kann die (geeignete) *Verwaltungsebene* für eine öffentliche Aufgabe gewählt werden (Land, Gemeinde, Gemeindeverband, ausländische Gebietskörperschaften). Wenn zusätzlich verschiedene Abstufungen in der Aufgabenerfüllung unterschieden werden (Bereitstellung, Produktion, Finanzierung), so lassen sich verschiedene *Instrumente* einsetzen (zum Beispiel Regulierung, Eigenfertigung, Subvention, Franchising, Submission sowie einnahmenseitige Instrumente etc.).

Während die Finanzierungsfunktion klar auf der Hand liegt, bedarf die Unterscheidung von Bereitstellung und Durchführung (Produktion) einer zusätzlichen Bemerkung. In der staatlichen Aufgabenerfüllung kommt es oft vor, dass sich der (Zentral-)Staat zwar die Entscheidung über Quantität und Qualität einer Leistung vorbehält, eine andere Institution (Gemeinde, Verein etc.) aber mit der konkreten Durchführung betraut wird.

Insgesamt wird durch diese Wahlentscheidungen die Form der Aufgabenwahrnehmung bestimmt. Darüber hinaus haben sie einen Einfluss auf die Struktur der öffentlichen Ausgaben und damit auch auf die